

Fischer schlägt sich durch

Beim MLP-Cup im Hauptfeld

Von Daniel Hund

Nußloch. Die Vorhand, immer wieder die Vorhand. Sie war auch gestern im Nußlocher Racket Center wieder der Schlag, der für das größte Aufsehen sorgte. Beachtlich war's, mit welcher Präzision und Härte die Qualifikanten die kleinen gelben Filzbälle beim MLP-Cup über den Teppich jagten. Holger Fischer war so einer. Der Sandhäuser, der in der Quali als topgesetzter Spieler an den Start ging, verfügt über eine gigantische Vorhand. Aber nicht nur das: „Holger haut auch auf der Rückhand extrem schnell drauf“, schmunzelt Turnier-Organisator Rolf Staguhn, „er ist einfach ein ganz dynamischer Spieler.“

Pirmin Haenle bekam das bereits am Vormittag zu spüren. Fischer erlegte ihn im Eiltempo. 6:3, 6:3 stand's am Ende. Staguhn war beeindruckt: „Der Pirmin ist ja auch schon ein guter Mann, aber gegen Holger war er wirklich chancenlos.“ Und der Fischer-Express rollte weiter, glich jedoch eher einem ICE, den auch Florian Fallert nicht stoppen konnte. Fischer triumphierte im deutschen Duell in Windeseile mit 6:2, 6:2 und steht somit im Hauptfeld. Gegen wen er dort ran muss, stand gestern bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.

Endstation war gestern für Jakub Lustyk. Ein Tscheche, der ab dem Sommer für den Heidelberger TC in der Badenliga aufschlagen wird. Der 22-Jährige musste sich dem Slowaken Marko Danis mit 1:6, 3:6 geschlagen geben.

Dass Danis mit dem Schläger umgehen kann, musste auch Patrick Lubanski aus dem Trainerteam des Nußlocher Racket Center neidlos anerkennen. Lubanski unterlag dem Internationalen bereits am Sonntagabend mit 1:6, 4:6. Staguhn schaute zu. Sein Fazit: „Im zweiten Durchgang kam Patrick immer besser rein, trotzdem war es sehr schwer für ihn: Er ist dieses Tempo momentan einfach nicht gewöhnt.“

Weiter geht es in Nußloch heute ab 12 Uhr mit der ersten Runde des Hauptfelds. „Davor werden wir noch die Tribüne aufbauen“, berichtet Staguhn. Niels Desein, der Vorjahressieger, wurde an Position eins gesetzt. Doch er wird es schwer haben: In Nußloch haben sich nämlich einige Asse „eingeschrieben“, die für eine Überraschung gut sind.

Oder anders ausgedrückt: An einem guten Tag kann in diesem Feld jeder jeden schlagen.



Der Slowake Marko Danis stürmte gestern souverän ins Hauptfeld des MLP-Cups. Auch dort